

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
21 (1895)**

70 (23.3.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1055594](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1055594)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neuhadigödens.
Interate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 70. Sonnabend, den 23. März 1895. 21. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. März. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ erfährt, der verstorbenen Fürst von Lippe-Deimold setzte in einer letztwilligen Verfügung hinsichtlich der bestehenden Differenzen über die Thronfolge im Fürstenthum bis zu deren Erledigung eine Regentenschaft ein, an deren Spitze Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe, der Schwager des Kaisers, tritt. Prinz Adolf, bisher Wittmeister bei den Königsjahren, ist heute Nacht 12 Uhr bereits hier eingetroffen. Graf Ernst zu Lippe-Biesterfeld wird zweifellos gegen diese Ernennung protestieren und als nächstberechtigter Agnat zunächst die Regentenschaft für den geisteskranken Prinzen Alexander antreten wollen. Der lippische Landtag, der Bundesrath usw. werden dann hierzu Stellung zu nehmen und die Entscheidung zu treffen haben.

Detmold, 21. März. Die „Lippische Landeszeitung“ veröffentlicht einen Erlaß des Prinzen Adolf, worin er sagt, daß er die Regentenschaft übernehme, und gelobt, die Regierung verfassungsmäßig zu führen und die Wohlfahrt der Bevölkerung zu fördern. Sämmtliche Beamte werden bestätigt. Alle Auserwählungen seien im Namen des Fürsten Alexander zu erlassen. Der Landtag wird zum Sonnabend, 6. April einberufen.

China und Japan.

Shanghai, 21. März. Chinesische Blätter berichten, sie seien 12 Meilen östlich von Putschau einer vorgeschobenen Abtheilung japanischer Truppen begegnet. Der General Kungki beabsichtigt am Dschaholuffe Widerstand zu leisten.

Hongkong, 21. März. Meldung des „Neuerischen Bureau“: Die Japaner blockirten Tanshui auf Formosa.

Simonsaki, 21. März. Die Friedensverhandlungen zwischen den Japanern und Chinesen fangen heute hier an. Auhungshang nahm mit seinem Gefolge an der Küste Wohnung.

Marine.

Wilhelmshaven, 22. März. Lt. z. S. Herrmann ist in Folge seiner Ernennung zum Kommandanten S. M. S. „Man“ nach Kiel abgereist. — Zum Kommandanten S. M. S. „Hay“ ist Lt. z. S. Eäger (Wilt.) kommandirt.

Cuxhaven, 21. März. Drei Torpedoboote, Nr. 2, 21 und 23, sind gestern hier eingelaufen.

Berlin, 21. März. Das „Marine-Verordnungsblatt“ enthält folgende kaiserliche Ordre: „Ich bestimme hierdurch folgendes: Am 1. April dieses Jahres als an dem Tage, an welchem der Fürst von Bismarck, Herzog von Lauenburg, sein achtzigstes Lebensjahr vollendet, flaggen Meine im Dienst befindlichen Schiffe über die Toppen. Diese Ordre ist der Marine bekannt zu geben. Berlin, den 18. März 1895. Wilhelm.“ An den Reichskanzler (Reichsmarineamt). — Der königliche Hof legt heute für den Fürsten zur Lippe die Trauer auf acht Tage an.

Berlin, 21. März. (Personalien.) Sassenhagen, Worrnann, Feuerwerks-Premier-Lieutenant, zu Feuerwerks-Hauptleuten, Behm, Neumann, Feuerwerks-Lieutenant, zu Feuerwerks-Premier-Lieutenants, Frank, Neugebauer, Oberfeuerwerker, zu Feuerwerks-Lieutenants — befördert. — Budor, Zeug-Hauptmann vom Artilleriedepot Cuxhaven, mit dem 1. April 1895 als erstes administratives Mitglied zum Artilleriedepot Wilhelmshaven versetzt. — Taus, Feuerwerks-Hauptmann vom Artilleriedepot Cuxhaven, übernimmt mit dem gleichen Zeitpunkt die Geschäfte des administrativen Mitgliedes bei diesem Depot. — Neugebauer, Feuerwerks-Lieutenant, unter Veretzung von Kiel nach Cuxhaven dem Artilleriedepot daselbst zugetheilt.

Berlin, 21. März. (Marine-Personalien.) Leßdore, Marine-Intendantursekretariatsassistent, zum Marine-Intendantursekretär, Luchwaldt, geprüfter Marine-Intendantursekretariatsassistent, Marine-Zahlmeisterassistent, zum Marine-Intendantursekretariatsassistent ernannt. Derselbe ist der Stationsintendantur in Wilhelmshaven überwiesen. Jakowski, Bautechniker, zum Marine-Zeichner ernannt und mit dem 1. Mai 1895 von Wilhelmshaven nach Danzig versetzt. Koch, Werftsekretariatsassistent, zum Werftverwaltungssekretär, Meiser, Werftverwaltungssekretariatsassistent, zum Werftsekretariatsassistent ernannt.

Berlin, 21. März. (Kommandirungen.) Feldt, Lieut. zur See, vom 1. Mai d. J. ab zur Dienstleistung beim Reichs-Marine-Amt kommandirt.

Berlin, 21. März. (Ordensverleihungen.) Galster, Kapt. z. S. z. D., bisher von der Marinestation der Ostsee, den königlichen Kronen-Orden 3. Kl. erhalten. Dem Kontre-Admiral à la suite der Marine Frhrn. v. Seefeldt ist die Erlaubniß zur Anlegung der 1. Kl. des Kaiserlich Japanischen Ordens des Heiligen Schazes erteilt worden.

Berlin, 21. März. (Abschiedsbewilligungen.) Schäffer, Lieut. z. S. der Seemehr 1. Aufgebots im Landwehr-Bezirk Hamburg, mit der Erlaubniß zum Tragen der bisherigen Uniform, der Abschied bewilligt. Treuding, Seefadett, der Reserve im Landwehr-Bezirk Burg, behufs Uebertritts zur Armee aus dem Reserveverhältnis der Marine entlassen.

Berlin, 21. März. S. M. S. „Itis“, Kmdt. Kapt.-Lt. Ingenholf, ist am 19. März in Chesoo, S. M. S. „Hyäne“, Kmdt. Kapt.-Lt. Bachem, ist am 20. März in Klein-Yopo (Togo) eingetroffen. S. M. S. „Marie“, Kmdt. Korv.-Kapt. Credner, beabsichtigt am 27. März von Shanghai wieder in See zu gehen.

Newyork, 21. März. Eine hier aus Rey West eingegangene Depesche berichtet von einem Gerichte, wonach der amerikanische Schooner „Goldenhind“ auf der Höhe von Cap San Antonio (Cuba) durch ein spanisches Kriegsschiff zum Sinken gebracht worden sei.

Kokales.

Wilhelmshaven, 22. März. Heute Morgen fand auf dem Exercierplatze vor den Kasernen der II. Matrosendivision eine Vorparade statt, welche der Herr Stationschef Vizeadmiral Valois abnahm.

Wilhelmshaven, 22. März. Gestern Abend fand im Marine-Offizier-Kasino aus Anlaß des Scheidens des Kapitan zur See Rätger und des Korv.-Kapt. Schneider von hier ein Stabsoffizier-Essen statt.

Wilhelmshaven, 22. März. Die 4 Schulschiffe „Stein“, „Stoß“, „Gneisenau“ und „Wolke“ haben inzwischen Ordre erhalten, nach Kiel in See zu gehen und werden voraussichtlich am 26. März dort eintreffen.

Wilhelmshaven, 22. März. S. M. S. „Hay“ kehrte gestern auf Rhede zurück und setzte heute Morgen das Schulschiffen auf Rhede fort. — S. M. S. „Fritzhof“ ankerte in vergangener Nacht wieder auf Schilling-Rhede und dampfte heute Morgen wieder seawärts.

Wilhelmshaven, 22. März. Der Werftdampfer „Voreas“ ist gestern Nachmittag von Geestemünde hierher zurückgekehrt.

Wilhelmshaven, 22. März. Die Beförderung des diesjährigen Ablösungstransports für S. M. S. „Bussard“ und „Falk“ erfolgt mit dem am 10. April d. J. von Bremer-

haven abgehenden Reichspostdampfer „Darmstadt“ des Norddeutschen Lloyd. Die zu befördernden Güter sind der Rhederei nach Zahl, Gewicht und Rauminhalt rechtzeitig, spätestens acht Tage vor Abgang des Dampfers, anzumelden und müssen spätestens drei Tage vor der Abfahrt des Dampfers in Bremen eintreffen. Sofern die von Kiel zu versendenden Güter in Hamburg acht Tage vor Abgang des betreffenden Dampfers von Bremerhaven eintreffen können, sind dieselben an die Firma Mathias Rohde u. Comp. zu Hamburg zu senden; die Beförderung von Hamburg nach Bremerhaven erfolgt in diesem Falle auf Kosten des Nordd. Lloyd.

Wilhelmshaven, 22. März. Vom 1. April d. J. ab sind bei der II. Werft-Div. eine Anzahl Reservebemannschaften — Schreiber und Lazarethgehilfen — zur Ableistung ein vierwöchentlichen Übung einberufen. Ferner sind zum 15. April d. J. eine Anzahl Mannschaften der Artillerie-Abtheilungen und Seebataillone zur Ableistung einer vierwöchentlichen Reserveübung einberufen und für die Dauer der Einberufung zur Marinetelegraphenschule in Lehe kommandirt.

Wilhelmshaven, 21. März. Beim Reichstag sind nach dem 8. und 9. Verzeichniß folgende Petitionen aus der Provinz Hannover eingegangen: H. Rabbe zu Laufen bei Kirchweyhe und Genossen — Militär-, Kriegs- und Friedensinvaliden — bitten um Erhöhung der Militärpensionen und Verfühlungszulagen, gleichmäßige Vergütung für Nichtbenutzung des Civilverorgungsgeldes, Superpension, Befassung der Militärpensionen allen Reichs- und Staatsbeamten, bessere Versorgung der Wittwen und Waisen ehemaliger Militärintvaliden. — Dr. Züge, Professor zu Wilhelmshaven, und Genossen bitten um Ablehnung des Gesetzentwurfs, betreffend Aenderungen und Ergänzungen des Strafgesetzbuches, des Militärstrafgesetzbuches und des Gesetzes über die Presse.

Wilhelmshaven, 22. März. Die Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg hat unterm 4. d. M. eine Eingabe, die Verstaatlichung der Getreide-Einfuhr betr., an den Reichskanzler Fürsten Hohenlohe gerichtet, die nach längerer Begründung am Schluß die Bitte ausspricht: „mit allen Kräften dahin wirken zu wollen, daß der Antrag Kaniz und Genossen auch im Reichstage mit möglichst großer Majorität abgelehnt werde, sowie weiterhin geeignete Schritte zu thun, um zu vermeiden, daß die staatsverhaltenden Elemente des Reichs durch Anträge ähnlicher Art in Aufregung versetzt werden.“

Wilhelmshaven, 22. März. Die diesjährigen Frühjahrs-kontrollversammlungen finden für die in der Stadt Wilhelmshaven wohnenden kontrollpflichtigen Militärpersonen am 22., 23., 24. und 25. April in der Ostfriesenstraße statt. (Die näheren Bestimmungen sind im Anzeigentheil enthalten.)

Wilhelmshaven, 22. März. Mit dem 1. April tritt für den direkten Güterverkehr von Stationen der preussischen Eisenbahnen, sowie von den oldenburgischen Stationen Oldenburg und Wilhelmshaven über Hamburg nach 16 ostafrikanischen Handelsplätzen, sowie über Delagoa-Bay nach den Stationen der Niederländischen Südafrikanischen Eisenbahn Johannesburg und Pretoria ein neuer Tarif in Kraft. Das Verkehrs-bureau erteilt bis zum Erscheinen des Tarifs nähere Auskunft.

Wilhelmshaven, 22. März. Die nahenden Frühlingstage gemahnen uns, bei Zeiten an unser Seebad zu denken. Was durch geschickte Reklamen in Verbindung mit einer sachgemäßen Einrichtung des Bades geschaffen werden kann, lehren uns unsere kleinen Nachbarorte in Butjadingen. Dort war der Andrang im vorigen Herbst bereits so groß, daß die Badegäste oft genug Mühe hatten, bequem und freundlich eingerichtete Wohnungen zu

61.

Der beste Freund.

Von Ludwig Habicht.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Es erregte ein geradezu peinliches Aussehen, als der berühmte Hille seinen Platz auf dem Strohsack neben Peter Gronak erhielt und auch bei der ihm zugetheilten Beschäftigung des Wollereimpelns sein Nebenmann ward. Hille strafte denn auch den erbärmlichen Wicht, der hier drei Monate abmachte, weil er in trunkenem Muth die Cinen auf der Strafe angerempelt hatte, mit der gebührenden Verachtung. Vergebens bemühte sich Peter durch Tappen mit dem Fuße, durch Zeichnen, ja sogar durch leises Fragen seine Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, er that, als ob er ihn gar nicht bemerkte, und ließ sich nur, so oft dies von den Aufsehern unbeachtet geschehen konnte, mit den „Aristokraten“ unter den Sträflingen, die sämmtlich gegen ihn freilich nur erbärmliche Stümper waren, in ein Gespräch ein. Bald waren seine Heldenthaten in Aller Munde und die Aufregung darüber so groß, daß die Aufseher der verdoppelten Wachsamkeit und einer eisernen Strafe bedurften, um die ihnen unterstellte Schaar in Ordnung zu halten.

So vergingen etliche Tage und Peter Gronak knirschte förmlich vor Wuth ob der verächtlichen, rein herablassenden Art, mit welcher sein Nebenmann ihn behandelte, denn er fing jetzt an, ihm eine gewisse mitleidige Freundlichkeit zu zeigen, die er eines Abends sogar so weit trieb, ihm zu sagen: „Ich möchte Dir wohl ein paar Geschichten vom Handwerk erzählen, aber was nützt der Müß Wiskate, wenn Du wieder herauskommst, hast Du doch nichts daraus gelernt.“

„Dho,“ entgegnete Peter tief empört, „Du bist gewaltig im Irrthum, wenn mancher Mann wüßte, wer mancher Mann war.“

Hille lachte so laut auf, daß der wachhabende Aufseher herbeikam und Ruhe Gebot, die Unterhaltung mußte aufhören, das Prahlendes des Kleinen Wichtes schien aber dem großen Sträfling ein solches Vergnügen zu bereiten, daß er ihm von da an wo er nur konnte, von seinen Streichen erzählte, und immer mit dem Refrain schloß: „Du siehst doch nun ein, daß Du gegen mich ein erbärmlicher Knirps bist; denn was will das heißen, zum ersten Male hier mit lumpigen drei Monaten!“

Peter Gronak hörte diesen Hohn mit immer steigender Wuth, und eines Tages, als sie einen etwas abgeordneten Platz von den Anderen bekommen hatten und Hille wieder stichelte, übermannte ihn der Zorn, so, daß er alle Vorsicht verlassend sagte: „Die Kumpel war ein ganz wohl überlegter Mordanschlag, ich war so nützlich wie Du und ich jetzt sind.“

„Und hast Dich doch ertragen lassen, desto schlimmer; ich sage es ja, Du bist ein dummer Junge, mit Dir möchte ich keine Geschäfte machen.“

Gronak wurde immer hitziger. „Dho,“ sagte er, „wenn Du meinen lieben Freund, den Baron fragen wolltest, der könnte Dir Geschichten erzählen, die pikant sind. Denkst Du denn wirklich, ich bin so grün und die Sache, um derentwillen ich hier bin, wäre mein erstes Stück?“

„Schwaz doch nicht so dummes Zeug und prahl nicht so fürchterlich, der Baron, Dein Freund? Du bist ja sein Bedienter gewesen und er hat Dich fortgejagt. Meir machst Du doch keine Wippchen vor.“

„Mein Freund ist er, sage ich Dir. Wir sind Duxbrüder sogar, vor der Welt freilich spielt er den Herrn und ich den

Diener, das ging nicht anders, und mit dem Fortschicken hat es auch seine eigene Bewandniß.“

„Du kannst lange reden, ehe ich Dir ein Wort glaube, Du bist ein zu verlogener Galgenstrich.“

„Und doch ist die Wahrheit. Ich hab ja Alles eingefädelt, ohne mich wird der Herr Baron nicht fertig, ja, ohne mich ist er überhaupt gar nichts.“

„Prah! Du und der Henker.“ „Wahr ist's doch; ich und der Baron sind unzertrennlich, und wenn ich die paar Monat abgebrummt habe, bin ich ein gemachter Mann, — er muß mir eine hübsche Summe auszahlen und ich setze mich zur Ruhe.“

„Er wird Dir was hupfen.“ „Ach, Du weißt ja gar nicht, wie viel Dienste ich ihm geleistet habe.“

„Für solche vornehmen Freunde kann man durchs Feuer gehen, und sie vergessen Alles.“ „Das darf mein lieber Baron nicht, dafür ist gejorgt.“

„Gieb Acht, er läßt Dich sitzen und sieht Dich nicht an, wenn Du herauskommst.“ „Das sollte er nur riskiren.“ „Er wird es doch.“

„Was ich für ihn gethan habe, das darf er nicht vergessen, und denkst Du, ich bin so dumm? Dafür ist gejorgt, er ist in meinen Händen.“

„Du Prahlhans.“ „Ja, wenn ich nur reden wollte, könnte ich Dir's schon beweisen.“ „Nun, mir kannst Du sagen, was Du willst; ich sitze auf Lebenszeit und komme nicht mehr heraus, und wenn ich auch schon ein paar Menschen auf dem Gewissen habe, daraus mach ich mir nichts; aber einen Bruder zu verrathen, das halte ich für die größte Schändlichkeit, das kann mir selbst mein Todfeind nicht nachsagen. Also heraus mit der Sprache, Du wirst ja doch nur Pappalien begangen haben; Einem ruhig das Lebenslicht auszublauen, das bringst Du nicht fertig, da fehlt Dir die Courage.“ (Fortsetzung folgt.)

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

erhalten. Das Jadedwasser ist aber bei uns nicht anders als in Loffens, Eckwarden und Dangast, das Baden gewährt bei uns denselben Genuß und hat dieselbe kräftigende Wirkung hier wie dort. Es ist deshalb aufs Lebhafteste zu begrüßen, daß der Vorstand des hiesigen Hausbesitzer-Vereins sich unferes Seebades annehmen und zur Belebung der Frequenz desselben durch Anzeigen in den auswärtigen Blättern, insbesondere auch in Süddeutschland auf die Vorzüge und Annehmlichkeiten hinweisen will, welche der Aufenthalt des Badegästen in unferer Stadt gewährt (ozonreiche, gesunde Luft, weite, schöne und abwechslungsreiche Promenaden, große Auswahl in Wohnungen, Sehenswürdigkeiten des Kriegshafens usw.) Wie sehr eine Hebung des Seebades unferen Mitbürgern zu Gute kommen würde, bedarf wohl kaum der näheren Ausführung.

Wilhelmshaven, 22. März. In Ergänzung des in Nr. 67 enthaltenen Berichtes über die Bürger-Vorsteher-Sitzung möge hier noch erwähnt werden, daß die Genehmigung zur Anlage der Straße über das Katharinenfeld in Breite von 12 m nicht erteilt wurde.

+ Vant, 22. März. Nachdem in der letzten Gemeinderathssitzung die Uebernahme der verlängerten Brückenstraße ausgesprochen ist, beginnt sich an derselben bereits die Bauhätigkeit zu entfalten, so daß in nicht zu ferner Zeit auch dieser Verbindungsweg zwischen hier und Wilhelmshaven fleißig benützt werden dürfte.

Vermischtes

— * Köln, 20. März. Der „Köln. Volksztg.“ zufolge wurden bei der Dynamitexplosion in Wesel 25 Personen getödtet. Das Schiff ist völlig zerstört. Ein daneben liegendes Schiff ist verbrannt. Im weiteren Umkreise sind eine Menge Häuser eingestürzt. Ueber die entsetzliche Dynamitkatastrophe bei Reken ist noch Folgendes zu berichten: Anfangs Februar langten bei Lobith zwei mit Dynamit und Pulver beladene Schiffe an, welche von rheinischen Dynamitfabriken nach Antwerpen bestimmt waren, um von dort aus in Seeschiffe verladen zu werden. Dieses Dynamit, etwa 160,000 kg, in 7500 Kisten verpackt, war dazu bestimmt, nach Japan überführt zu werden. Die japanische Regierung hatte dasselbe bei deutschen Fabriken bestellt, um es im Kriege gegen China zu verwenden. Die holländische Behörde in Lobith hielt die beiden Schiffe an, da sie nicht dulden wollte, daß die Fahrzeuge so viel gefährliches Gut an Bord führten. Darauf wurden auf Veranlassung der Behörde die Kisten mit Dynamit auf sieben Schiffe vertheilt. Mittlerweile trat Eisgang ein. Die holländische Regierung wollte nicht dulden, daß die gefährlichen Fahrzeuge sich bei Lobith zwischen die Buhnen legten, und veranlaßte, daß diese Schiffe von einem Schleppdampfer auf preussisches Gebiet geschafft wurden. Im „Vossesat“ gingen die Schiffe mit einem Abstände von je hundert Meter vor Anker. Bei der zunehmenden Kälte froren die Schiffe im alten Rhein, dem Vossesat, ein. Man setzte die königliche Regierung in Düsseldorf in Kenntniß von dem gefährlichen Transport, für dessen Ueberführung

der Kapitän des Schleppers, der die Schiffe von Lobith nach dem Vossesat gebracht, 1400 Mark verlangte, und auch erhielt. Die Uferbewohner machten die Düsseldorf'sche Regierung auf die ihnen drohende Gefahr aufmerksam. Die Regierung traf Schutzmaßregeln im Einverständnis mit der Strombaubehörde und den Schiffsregistriern dahin, daß bei etwa eintretenden Eisstauungen in Emmerich die Ladungen der Schiffe gelöscht und die Sprengstoffe nach einer erhöhten Stelle in den festlichen Rheinwarden gebracht werden sollten. Die Kälte hielt an und der Rhein froz zu. Infolge der bei Emmerich eingetretenen Eisstauungen ging man nun am 13 Febr. an das Ausladen der im Eise liegenden Schiffe. Auf dem Lagerplatz Schenkenschanz in der Gemeinde Salmorth wurde ein großer Lagerstoppeln hergestellt, um die gefährliche Ladung darin zu bergen. Die Gemeinde Salmorth besteht aus einzelnen, verstreut liegenden großen Bauerngütern, auf denen ausschließlich Viehzucht betrieben wurde. Die Einwohner wurden aufgefordert, in der Zeit, wo das Dynamit ausgeladen wurde, ihre Wohnungen zu verlassen; nur die zur Wartung des Viehes nothwendigen Personen durften zurückbleiben. Zahlreiche Familien, durch die drohende Gefahr geängstigt, suchten während der Ausladezeit in der weiteren Umgebung Unterkunft. Gleiche Vorsichtsmaßregeln waren auch angeordnet für die Zeit, in welcher das Dynamit und Pulver wieder auf die Schiffe verladen werden sollte. Damals soll die Dynamitfabrik die Nothwendigkeit der Ausladung nicht anerkannt, und wie die „Köln. Volksztg.“ damals schrieb, sich geweigert haben, die ziemlich hohen Kosten zu tragen. Damals waren auch die Versuche, die gefährliche Ladung der Eisenbahn zu übergeben, gescheitert, da die Verwaltung der Bahn sich weigerte, das Dynamit zu befördern. Nach beendetem Eisgang wurde nun, mit Genehmigung der zuständigen Behörden, vorgestern damit begonnen, unter Beobachtung von Vorsichtsmaßregeln, die Sprengstoffladung wieder in die Schiffe zu verladen. Ob nun beim Transport, oder sonst wie irgend eine Vorsichtsmaßregel unterblieben ist, ist nicht aufgeklärt, kurz nach 5 1/2 Uhr gestern Nachmittag erfolgte die Explosion eines Theiles des Dynamits, die in einer Entfernung von 20 km im Umkreise bei ihren schrecklichen Wirkungen bemerkbar war. In Elten, Rees, Spyl, Düsseldorf, Brienen und Wardhausen hat sich die Explosion am heftigsten fühlbar gemacht. Genaueres läßt sich bei der kolossalen Verwirrung, die allenthalben herrscht, noch nicht feststellen.

— * Brüssel, 20. März. Ein hiesiges Blatt theilt mit, daß am 1. Juli die Eröffnung der Telephonlinie zwischen Holland und Belgien stattfinden wird.

— * Lowestoft, 17. März. Durch eine Fischerbarke wurde heute abermals die Leiche eines mit der „Elbe“ Verunglückten aufgefunden, welche sich als die eines gewissen Moses Leiston herausstellte. Die Leiche, bei der sich eine goldene Uhr mit Kette und 25 holländische Fünfguldennoten vorfanden, wurde wieder in die See versenkt.

— * Ein tapferes Mädchen. König Humbert hat dem Fräulein Anna Firmattei Gentile in Rom die Tapferkeits-Medaille ver-

liehen. Vor einigen Tagen, als Fräulein Gentile gegen Mitternacht auf der Terrasse ihres Hauses, das auf der Piazza delle Carrette liegt, lustwandelte, hörte sie halb erstickte Hilferufe, die aus einem unweit gelegenen Hause zu kommen schienen. Sie kletterte, rasch entschlossen, über die Terrasse der Nachbarhäuser hinweg, dem Hilferufe nach, und gelangte so zu dem Hause des Ingenieurs Vercellone. In dieses war durch ein Terrassenfenster ein Dieb eingedrungen. Von der Frau Vercellone überrascht, war er über diese hergefallen und hatte ihr bereits mit einem Dolche mehrere Wunden beigebracht, als Fräulein Gentile der bedrängten Damen zu Hilfe kam und durch ihr bloßes Erscheinen den Mörder in die Flucht trieb.

Wilhelmshaven, 22. März. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.

4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	105,30	105,85
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	104,30	104,85
3 pCt. do.	97,80	98,35
4 pCt. Preussische Consols	105,—	105,55
3 1/2 pCt. do.	104,40	104,95
3 pCt. do.	98,10	98,65
3 1/2 pCt. Oldenb. Consols	102,—	103,—
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	102,—	—
4 pCt. do. do.	102,25	—
3 1/2 pCt. do. do.	100,—	101,—
3 1/2 pCt. Oldenb. Bodenkredit-Pfandbriefe (flüssig)	102,—	103,—
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe von 93	—	—
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	128,35	129,15
4 pCt. Gütin-Gründer Prior.-Obligationen	102,—	—
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	104,90	105,45
4 pCt. Pfandbr. der Rhein. Hypoth.-Bank Serie 62—65	102,20	102,75
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Bodenkredit-Anstalten-Bank vor 1905 nicht auslösbar	106,30	106,85
3 1/2 pCt. do. do.	101,10	101,65
Wechl. auf Amsterdam kurz für Gulb. 100 in Mfl.	168,05	168,85
Wechl. auf London kurz für 1 Str. in Mfl.	20,40	20,50
Wechl. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mfl.	4,17	4,21

Discount der Deutschen Reichsbank 3 pCt.
Wechselsatz unserer Bank 4 %.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt) in mm.	Lufttemperat. in Celsius.	Regenmenge in mm.	Wind- (0 = still, 12 = Orkan)		Beobachtung (0 = klar, 10 = ganz bedeckt).		Morgen-therm. in mm.
					Richtung.	Stärke.	Wind.	Wolken.	
März 21.	2,30 h. M.	768,4	6,6	0,0	SW	3	10	cu	8,8
März 21.	8,30 h. M.	764,7	1,0	0,0	SW	4	10	ni	—
März 22.	8,30 h. M.	768,1	4,2	0,5	SW	4	10	cu	—

Eisbericht.

Wilhelmshaven, 22. März. (Eisbericht des VI. Küstenbezirksamts.) Anrum: Pufum: etwas Treibeis. — Tönning: nahezu eisfrei. — Elbe: Glückstadt: östlich der Rhynplate voll, westlich nächst der Plate wenig Treibeis, sonst frei. Brunsbüttel: nächst der Plate eisfrei. Hamburg: eisfrei. Krautland-Feuerschiff gestern ausgelegt.

Bestimmungen für die Frühjahrskontrol-Verksamlungen im Landwehr-Bezirk I. Oldenburg.

Es haben zu erscheinen:
I. Die zur Disposition ihrer Truppen-(Marine-)Theile beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.
II. Die Angehörigen der Reserve, Marinereserve, Land- und Seewehr I. Aufgebots, Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve.

Ausgenommen hiervon sind:
a. Die Schiffahrtsreisenden, in dem Amt Brake oder der Stadt- oder Landgemeinde Esfleth wohnhaften Mannschaften,
b. von den Angehörigen der Land- und Seewehr der Jahresklassen 1883 und den 4jährig Freiwilligen der Kavallerie und Marine der Jahresklasse 1885 nur diejenigen, die in der Zeit vom 1. April bis 30. September zum aktiven Dienst eingetreten sind.

Welcher Jahresklasse ein Jeder angehört, ist auf dem Deckel des Militärpasses verzeichnet.

Einige Befreiungsgesuche — nebst ärztlichem Attest bei Erkrankung — sind bis zum 1. April, die Militärpässe
1. der Angehörigen der Reserve der Jahresklasse 1887,
2. der Angehörigen der Land- und Seewehr I. Aufgebots der Jahresklasse 1882,
3. der 4jährig Freiwilligen der Kavallerie und Marine der Jahresklasse 1884, die in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März zum aktiven Dienst eingetreten sind,
4. der im Jahre 1862 geborenen Ersatzreservisten und Marine-Ersatzreservisten,
bis zum 30. März an die Kontrollstelle einzureichen.

Im Uebrigen sind die Militärpässe und Führungszeugnisse zur Stelle zu bringen.

Die Versammlungen finden wie folgt statt:

- zu **Hohentirchen** — Kirche,
a. am 18. April, Vorm. 11 Uhr, für Jahresklassen 1882 bis einschließlich 94,
b. am 18. April, Nachm. 3 Uhr, für alle Ersatz-Reservisten;
zu **Accum** — Nicks's Wirtschaft,
a. am 19. April, Vorm. 10 1/4 Uhr, für Jahresklassen 1882 bis einschließlich 94,
b. am 19. April, Nachm. 2 1/4 Uhr, für alle Ersatz-Reservisten;
zu **Jeber** — Kriegerdenkmal,
a. am 20. April, Vorm. 10 1/2 Uhr, für Jahresklassen 1882 bis einschließlich 94,

b. am 20. April, Nachm. 2 1/2 Uhr, für alle Ersatz-Reservisten;

zu **Wilhelmshaven** — Exercierhaus, Ostfriesenstraße,
a. am 22. April, Vorm. 9 Uhr, für alle Ersatz-Reservisten, die bereits geübt haben und für die Ersatz-Reservisten der Jahresklassen 1882 bis einschl. 88, die noch nicht geübt haben,
b. am 22. April, Nachm. 3 Uhr, für die Ersatz-Reservisten der Jahresklassen 1889 bis einschl. 94, die noch nicht geübt haben,
c. am 23. April, Vorm. 9 Uhr, für Jahresklassen 1882, 83 und 84, am 23. April, Nachm. 3 Uhr, für Jahresklassen 1885 und 86, am 24. April, Vorm. 9 Uhr, für Jahresklassen 1887 und 88, am 24. April, Nachm. 3 Uhr, für Jahresklassen 1889 und 90 und die gestellungspflichtigen Offiziere, Offizier-Aspiranten, Offizier-Stellvertreter u. Wilhelmshavens, am 25. April, Vorm. 9 Uhr, für Jahresklassen 1891 bis einschl. 94. Oldenburg, den 19. März 1895.

Bezirks-Kommando I Oldenburg.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichneter am

Sonnabend, den 23. d. Mts., Vorm. 11 Uhr,

im Hintergebäude Kaiserstr. 55 hier

5 Stück Altdeutsche Kachelöfen, 3 St. Durchsichtsofen, 10 St. weiße Defen, 80 Schichtofen-Verzierungen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Wilhelmshaven, 22. März 1895.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Verkauf.

Für betreffende Rechnung werde ich

Montag, den 25. d. Mts., Nachmittags

2 1/2 Uhr anfangend,

im Altem'schen Saale an der Neuenstraße öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen:

3 Sophas, 2 Kleiderschränke, 1 Vertikow, 2 Sophasische, 4 Korbstühle, 2 andere dito, 3 Bilder, 1 Spiegel, 1 Wäschekrank, 1 Küchenschrank, 1 Blumentisch, Blumentöpfe mit Blumen, 1 Petroleummaschine, 1 Waschwanne, 2 einschl. Bettstellen mit Matratzen, 1 zweifchl. mit dito, 1 Nähmaschine, versch. Handwerkszeug, 1 Parthie Schuhwaaren und was mehr zum Vorschein kommt.

Es wird bemerkt, daß die Möbel fast neu und gut erhalten sind.

Heppens, den 22. März 1895.

H. P. Harms.

Konkursvergaung.

Die zur Konkursmasse des Kaufmanns **J. M. Bels** zu Vant gehörigen

Colonial-, Woll-, Weiß- u. Kurzwaaren

sollen **Montag, den 25. März d. J.,** und an den folgenden Tagen, jedesmal Nachm. 1 Uhr anfangend, im Geschäftslokale des Herrn Bels, öffentlich meistbietend gegen Zahlungsfrist durch Herrn Auktionator Gerdes verkauft werden.

Kaufliebhaber werden hierdurch eingeladen.

Jeber.

Der Konkursverwalter,

Th. Meyer.

Zu vermieten

zum 1. Mai oder später eine 4räum. **Oberwohnung** an ruhige Bewohner.

Chr. Wagner, Neubremen, Schulstraße 1.

Zu vermieten

mehrere bessere **Wohnungen** an der Roons-, Wilhelm- und Augustenstraße, im Preise von 250 bis 1000 M. p. a.

F. Felig, Augustenstr. 10.

Gutes Logis

für einen jungen Mann zum 1. April oder sogleich.

Rönigstraße 37.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine 4räum. **Unter- u. eine Etagewohnung** nebst Zubehör. Preis 255 M.

Brämer, Grenzstr. 31.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine **Oberwohnung** an 1 oder 2 Personen. Miethpr. 90 Mfl.

Ulmestraße 15.

Gesucht

zum 1. Mai resp. früher ein tüchtiges **Mädchen** für Küche und Haus mit guten Zeugnissen.

Frau Mar.-Baumstr. **Schlüter,** Kronprinzenstr. 10b, II. l.

Margarine-Preise

von heute ab wesentlich ermäßigt.

E. Bakker, Bismarckstraße.

Zu vermieten

ein gut möblirtes **Zimmer** mit **Schlafzimmer.**

Roonsstraße 103.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine 3 räumige **Unter- und eine 2 räumige Oberwohnung.**

H. Borgen, Tonndich 12.

Gesucht

ein kleines **Mädchen** für die Tagesstunden.

Frau Zahlmeister **Fichtner,** Roonsstraße 87, II.

Gesucht

ein ordentlicher **Lanzenge.**

Fr. Kloppmann, Photograph.

Gesucht

wegen Erkrankung des jetzigen zum 1. April ein kräftiges **Mädchen.**

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Mädchen

v. 14—17 J. f. Aufn. a. Lande b. ei. Priv.-Beamten-Fam. z. Beaufsicht.

v. drei Knaben i. Mfl. v. 1—5 J. Auf W. Anl. zu häusl. Arb., ev. Famil.-Anschl. Fr. Behandl. zugesichert.

Meld. a. d. Exp. d. Bl. u. **S. S. S.**

29. Börsenstraße 29

Empfehle neue und getragene, gut erhaltene Herren- u. Damen-Kleidungsstücke, sowie Schuhzeug, neue Konfirmationschulpe gut und billig. Ich besitze jetzt eine gute Parthie neue und getragene lange Stiefeln, einige gute Kinderwagen, Federn, Unterzeuge, Regulateure, Herren-, Damen- und Wecker-Uhren in Gold und Silber. Alles wird nur billig verkauft.

Carl Foerster.

Meinen werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich seit dem 1. d. Mts. nach **Wallerstr. 14 I.** verzoogen bin und bitte, mir die Kundschaft auch ferner zu bewahren.

Feine Wäsche wird sauber mit und ohne Glanz geplättet.

Hochachtungsvoll
Frau **Bremer.**

Zu vermieten

ein fein möblirtes **Zimmer.**

Müllerstraße 16, 2 Tr. I.

Zur Feier

des 80. Geburtstages des Fürsten Bismarck erscheint eine

Bismarck-Nummer

der

„Illustrirten Zeitung“.

Preis der Nummer in illustrirtem Umschlage 1,50 Mk.

Da diese Nummer sich fast ausschließlich mit dem Fürsten Bismarck beschäftigt und eine große Anzahl Illustrationen von demselben bringen wird, auch in jeder Beziehung vorzüglich ausgestattet sein wird, so erlaube ich mir, auf das Erscheinen derselben ganz besonders hinzuweisen.

Da ich nur eine kleine Anzahl dieser Nummern erhalte und nach dem 25. März eingehende Bestellungen kaum noch auszuführen sein werden — zumal ein Neudruck dieser Nummer nicht stattfinden wird — so bitte ich um gefl. **Vorausbestellung bis zum 25. März.**

Carl Lohse's Buchhandl.,

Wilhelmshaven.

Sonn- u. Regen-

Schirme

für Herren, Damen u. Kinder

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

B. Seidel,

Marktstraße 15.

Reparaturen und Ueberziehen schnell und gut.

Adressbücher

hält stets am Lager

die Buchdruckerei des Engel.

Th. Söh.

Selten billiger Gelegenheitskauf!

Ich hatte Gelegenheit, die Restbestände in

Normal-Unterzeugen

einer bedeutenden Tricotagen-Fabrik billig zu erhalten und empfehle folgende Artikel zu noch nicht dagewesenen Preisen:

- Damen-Normal-Unterjaken, prima Vigogne, Stück 48 Pf., reeller Preis 90 Pf.
- Herren-Normalhemden, in Vigogne 78 Pf., reeller Preis 125 Pf.
- Herren-Normalhemden, prima Vigogne 115, reeller Preis 180 Pf.
- Herren-Normalhemden, in Halbwolle, größte Garantie für absolute Haltbarkeit, 160 Pf., reeller Preis 275 Pf.
- Herren-Normalhosen, in Vigogne 63 Pf., reeller Preis 100 Pf.
- Herren-Normalhosen, prima Vigogne 93 Pf., reeller Preis 150 Pf.
- Herren-Normalhosen, Halbwolle, größte Garantie für absolute Haltbarkeit 125 Pf., reeller Preis 200 Pf.

Diese Preise haben nur Geltung, so lange der augenblickliche Vorrath reicht.

Berliner Engros-Lager N. ENGEL.

Bettwaaren!

- 82 cm Federnessel grau roth gestr. m 0,50.
- 82 cm Körper-Inlett grau roth gestr. m 0,70.
- 82 cm Bettroll grau roth gestreift m 0,90.
- 82 cm Bettatlas blau roth gestreift m 1,00.
- 82 cm Bettsatin rosa roth gestreift m 1,25.
- 82 cm Doppelkörper rosa roth gestr. m 1,30.
- 82 cm Daunenkörper glatt roth . . m 1,00.
- 82 cm Flaumkörper glatt roth . . m 1,25.
- 82 cm Flaumendrell glatt roth . . m 1,75.
- 82 cm Flaumendrell glatt rosa . . m 1,80.

Wir legen den größten Werth auf gute haltbare Waare und können für obige Qualitäten die volle Garantie übernehmen.

Oben angeführte Qualitäten sind auch in 140 und 160 cm breit am Lager.

Janssen & Carls
Bismarckstrasse.

Bettfedern!

- Gut gereinigte graue Federn . . . 0,50.
- „ „ graue Federn . . . 0,75.
- „ „ hellgraue Federn . . 1,00.
- „ „ hellgraue Halbdauen 1,40.
- „ „ silbergraue Rupffedern 1,75.
- „ „ halbweisse Rupffedern 1,90.
- „ „ weisse Rupffedern . 2,50.
- Qual. G. weisse Halbdauen . . . 3,00.
- „ H. weisse Halbdauen . . . 3,50.
- „ M. weisse Daunen 5,25.

Wir machen darauf aufmerksam, daß von anderer Seite so niedrige Preise bisher nicht gestellt sind.

Von ganz besonderer Füllkraft, namentlich der besseren Qualitäten, möge ein Jeder sich überzeugen.

Janssen & Carls
Bismarckstrasse.

Dankagung.

Seit 3 Jahren litt ich an epileptischen Krämpfen, die sich mit der Zeit immer mehr verschlimmerten. Die Krämpfe traten häufig auf, oft 3-4 mal an einem Tage. Dabei schlug ich mit Armen und Beinen um mich. Ich hatte natürlich ärztliche Hilfe gesucht, hatte mich auch 8 Monate, um Heilung zu suchen, in der Anstalt für Epileptische zu Bielefeld aufgehalten, aber alles war vergeblich. So wandte ich mich denn endlich in meiner Noth an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Köln am Rhein, Sachsenring 66. Sofort wurden die Krämpfe seltener und 6 Wochen von dem Tage an, wo ich die Medicamente des genannten Herrn zum ersten Male gebraucht, hörten sie ganz auf. Seitdem habe ich nie wieder etwas gespürt, ich fühle mich völlig gesund und spreche Herrn Dr. Hope meinen herzlichsten Dank öffentlich aus.

(gez.) **Seinr. Piepel**, Gr. Sülfiedt bei Ebstorf.

Prima Rindertalg
empfehlst
A. Wohl.

Zu verkaufen
eine junge, im April milchwerdende **Biege.**
Anna Lübben,
Neuender Mühle.

Wo kauft man am vortheilhaftesten Herren- und Knaben-Garderoben?

Im Specialgeschäft von **Franz Jakubczyk**,
Schneidermstr., Markt u. Kielerstr.-Ecke.

weil dort jedes Stück genau auf Sitz, Arbeit und Qualität geprüft wird und etwaige Mängelungen sach- und fachgemäß in eigener Werkstatt vorgenommen werden. Bemerkenswert ist, daß die in den 4 Schaufenstern ausgeworfenen Preise auch im Laden bestehen und nicht fingirt sind. Lager in Burkins, Chevots und Kammgarn. Anfertigung eleganter Herren-Garderoben nach Maß unter Garantie für guten Sitz.

Franz Jakubczyk,
Schneidermeister,
Markt- und Kielerstr.-Ecke.

Confirmanden-Stiefel,

Stiefeletten, Knopfstiefel u. Schuhe
empfehlst zu billigsten Preisen

W. Bruns, Neuestr. 18.

U m s o n f t

dürfen Sie die von mir offerirten Sachen ansehen, es verbindet Sie nichts zum Kauf! Aber Sie werden nicht ungekauft fortgehen, nachdem Sie meine stannenswerth billigen Preise für meine Garderoben kennen gelernt haben. Jedoch

ich muß verschenken,

das ist die allein treffende Bezeichnung für meine Billigkeit, da mein Geschäft in 4 Wochen wegen Wegzuges vom hiesigen Plage aufgelöst und der Rücktransport der Waaren unbedingt vermieden werden soll. Lieber lasse ich die Kosten für denselben dem geehrten Publikum trotz der enorm niedrigen Ausverkaufspreise noch in einem

Extrarabatt von 10^{0/10}

zu gute kommen. Alle Garderoben sind von neuester Herstellung aus eigenen Werkstätten und vollständig tadellos, wofür ich Garantie leiste. — Kein Ramsch. Besonders hebe ich hervor

Confirmanden-Anzüge

in sehr großer Auswahl, Herren- u. Knaben-Anzüge in Massenauswahl, Sommer-Paletots, einzelne Beinkleider, Jaquets u. s. w., ein großer Posten neuester Luche u. Buckskins, das Feinste, was es darin giebt.

Ferner sind die Laden- u. Werkstatteinrichtung, sowie die Gastionen zu jedem nur annehmbaren Gebote zu verkaufen.

Also aufgepökt und lassen Sie sich den Gang nach **Hoonstraße 92** nicht verdrücken zum realen

Totalausverkauf

aller Herren- und Knaben-Garderoben von

J. Horn,

wegen Wegzuges vom hiesigen Plage.

Dürkopp's
Wanderer
Hercules
Electric

Fahrräder

empfehlst billigt

J. Niemeyer, Bismarckstr. 14.

NB. 2 Stück nur wenig gebrauchte Räder mit Polsterreifen gebe billigt ab. **D. O.**

Schuhgeschäft

von

Otto Baars, Königstr. 48.

Empfehle einen großen Posten

Confirmanden-Stiefel u. Stiefeletten
Nr. 5-6,

Herren-Stiefel u. Stiefeletten
schon von Nr. 8-9,

vorzügliche Herren-Schnürschuhe,
mit und ohne Kappe, Nr. 5-7,

Schöne Damen-Stiefeletten
zu jedem Preis.

NB. Bemerkte, daß in den Schuhwaaren sich keine Pappe befindet.

ff. Kalbsbraten, **Gesucht**
9^{3/4} Pfd. netto 3,80 Mk. franco ein anständiger **Witbewohner.**
Kaschkat, Gutsbej., Splitter, Ostpr. Elßaß Marktstr. 18, 1 Tr.

Grosser Posten engl. Tüll-Gardinen!

Wir kauften einen grossen Posten engl. Tüll-Gardinen in nur **prima Qualitäten**, welche wir mindestens **25 Procent** unter regulärem Werth abgeben.

Ferner machen wir auf unser Lager

Axminsterteppiche u. Vorleger

aufmerksam.

8/4 Axminster **Prima** Markt **8,50.**

10/4 " " " **13,75.**

12/4 " " " **23,00.**

Vorleger Axminster Prima 1,50, 2,50 in zwei Grössen.

Unser Lager in

☞ Tischdecken und Säuerstoffen, sowie Tischläufern, Sophaschonern, Kommodendecken u. ☜
bietet die denkbar grösste Auswahl zu sehr wohlfeilen Preisen.

Hervorragender Gelegenheitskauf: Ein Posten Cheviot-Knaben-Anzüge 2,50, 2,75, 3,00 Markt.

Julius Kroll & Comp.,

Marktstraße 8.

Wilhelmshaven.

Marktstraße 8.

H. JANSSEN,
Schneidermeister.

Empfehle meine Muster-Collection für Frühjahr und Sommer in Herren-Garderobe nach Maass; für eleganten und bequemen Sitz leiste Garantie. Mache noch besonders aufmerksam auf meine blauen Tuche für Uniform zu billigen Preisen.

Wilhelmshav.-Str. 68,
im Hause des
Herrn Restaurateurs Jürgens.

Neues Etablissement

M. K A R I E L

Neue Wilhelmshavenerstrasse 1,

Stadttheil Neubremen.

Stadttheil Neubremen.

Größtes Spezial-Geschäft für fertige Herren- und Knabenbekleidung,
sowie Anfertigung nach Maass.

Für die Frühjahr- und Sommer-Saison sind meine Läger auf das Grobartigste in allen Neuheiten ausgestattet, so daß Jedermann, seinem Geschmack entsprechend, Waaren sicherlich findet. Nachstehend gebe ich einen kleinen Auszug meiner Preisliste.

Preisverzeichnis.

Confirmanden-Anzüge in Buckskin, Diagonal, Cheviot von 8, 12, 16, 19 Mk. an,
Confirmanden-Anzüge in Kammgarn, Corpsecrew und Perlé, 1- u. Zweifig, von 21, 23,50, 25, 26,50 an,
Frühjahrs-Paletots in allen Modefarben von 13, 15, 16 Mk. an,
Frühjahrs-Paletots in feinsten Fantasie- und Satinstoffen von 20, 25, 29, 33 Mk. an,
Frühjahrs-Pellerinen-Mäntel mit großem Kragen, wasserdicht, von 15, 18 Mk. an,
Jacket-Anzüge in besten Buckskin-Stoffen von 11, 13, 15, 16, 18 Mk. an,
Jacket-Anzüge in haltbaren Cheviot- und Diagonalfstoffen, 1- und Zweifig, 22,50, 24, 25, 27,50,
Jacket-Anzüge in neuesten hellen Farben von 16, 18, 20, 22,50 an,
Jacket-Anzüge, dunkel, in feinstem Kammgarn und Diagonal, 1- und Zweifig, von 24, 25, 27,33 an,
Rock-Anzüge in echt schwarzem Corpsecrew, Haltbarkeit garantiert, 1reifig, von 26,50 an,
Rock-Anzüge aus Ia. Kammgarn und Corpsecrew, schmale seidene Fige, von 36,50, 39,50 an,
Gehrock-Anzüge, das beste was in diesem Artikel gemacht wird, von 39,50, 46,50, 58 an,
Einzeln Jacketts in Buckskin und Cheviot von 6,50, 7,40, 8,85 an,
Einzeln Hosen in Buckskin und Cheviot von 3, 3,75, 4,50 an,
Einzeln Hosen, Gelegenheitskauf, aus bestem schweren Buckskin, Strichwaare, hell und dunkelfarbig, regulärer Preis Mk. 7,00, jetzt zu 4,80 Mk.,
Einzeln Hosen, Kammgarn, hochelegante neueste Muster, zu 7,80 Mk.,
Einzeln Westen, aus besten gearbeitet, von 1,75, 2,50 an,
Knaben- und Burschen-Anzüge in größter Auswahl von 3, 4, 5, 6, 7,50, 9 Mk. an,
Reklame-Anzug Blau Cheviot 2,50 Mk. Modef. Cheviot Reklame-Anzug.
Großes Lager sämtlicher Herren-Bedarfsartikel und Arbeitszeuge.

Der Verkauf geschieht zu unerreicht niedrigen jedoch streng festen Preisen, und bürgt meine langjährige Thätigkeit am hiesigen Plage für strengste Reellität.

M. Kariel, Neue Wilh.-Str. 1.

Neu eingetroffen:

A n z ü g e

in eigenen Werkstätten

jetzt Dessau, Berlin u. Zwickau
geschickt und sauber hergestellt,

☞ gute Sachen, ☜
Ueberzieher und Confirmanden-Anzüge.

Die Preise sind ganz niedrig berechnet und auf jedem Stücke deutlich zu sehen.

Confectionshaus

Bismarckstr. 12. **Julius Schiff** Neu eingerichtet Marktstr. 30.
M. Philipson Nachf.

Achtung!

Empfehle:

1a. gemabl. Raffinade,
per Pfd. 25 Pfg.,

1a. Brod-Raffinade,
per Pfd. 28 Pfg.,

1a. □-Raffinade,
per Pfd. 30 Pfg.,

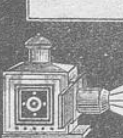
in nur vorzüglicher Waare bei

G. Julius,
2 Hinterstraße 2.

Bin Sonnabend mit
7 bis 8 Wochen alten Ferteln
in Neuhappens auf dem Wochen-

markt.
Er. Neemann, Altheppens.

Das Schönste und Beste
was je geboten
wurde!



vor Ankauf
anderer
Wagen
prüfe man diese!

Als Sitz-
und Liegewagen
zu benutzen! Grösste
Auswahl in allen Preislagen!



J. W. Janssen, Bismarckstr. 18.

Gefunden.

Ein Fahrrad gefunden. Abzuholen
gegen Erstattung der Kosten.
Werkstelle **B. G. Bührmann.**

Feinste Gänseblenden,
neue, weiße, staubfrei, à Pfd. 4,50 M.
hat größere Posten abzulassen

B. Budewitz, Gutshaus, Alt-Reech
(Oderbruch).

Waarenhaus
B. G. Bührmann.

Ein großer Posten
gebleichtes, extra schweres
Hemdentuch

in
Reststücken

von je 15 Meter, per Stück
5,40 Mk.

Diese Waare ist von ausge-
zeichneter Qualität und ganz
bedeutend unter Preis. Sie
eignet sich besonders gut für
Hemden und sonstige Leibwäsche.

Nervenleidenden

gibt ein Geheiler aus Dankbarkeit
kostenfreie Auskunft über ein sicher
wirkendes Mittel.

W. Liebert, Leipzig-Connwitz.

Ein junger Mann
kann gutes Vogis erhalten.
Berl. Göberstr. 12a.

Sonnabend, den 23. März:
Akadem. Abend
Bahnhofsrestauration.

Bismarck-Pfeifen-Club.
Heute Sonnabend in der Reichshalle:
Verammlung.
Der Altschmöker.

Weißmehlige
Kartoffeln

sind wieder vorrätzig bei
E. Seeliger,
Müllerstraße.

Die Verlobung
mit Herrn **Hermann Reuter** ist
meinerseits **gänzlich aufgehoben.**
Johanne Erdicks.

Wilhelmshaven, den 21. März 1895.

Der heutigen Nummer unserer
Zeitung liegt ein illustrirter Prospekt
bei, worin die **Ag. Hofbuchdruckerei**
Trowitsch & Sohn in **Frankfurt**
a. d. **Oder** zum Abonnement des in
ihrem Verlage erscheinenden, weit ver-
breiteten **Praktischen Rathgebers**
im **Obst- und Gartenbau** auf-
fordert.

Beilage zu Nr. 70 des Wilhelmshavener Tageblattes.

Sonnabend, den 23. März 1895.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. März. Die „Nordd. Allg. Zeitung“ erfährt, es bestätige sich, daß der Kaiser am 26. d. Mts. zum Fürsten Bismarck nach Friedrichsruh sich begibt.

Berlin, 20. März. Ueber das Befinden des Prinzen Joachim wird gemeldet, daß die letzte Nachtruhe durch erneute Ausbrüche des Nesseliebers gestört wurde. Heute früh war der Prinz beinahe fieberlos. Die aus den Darmstörungen erwachsenden Beschwerden treten in Intervallen recht heftig auf. Das Nahrungsbedürfnis ist gesteigert, die Kräfte heben sich.

Eine königliche Kabinettsordre vom 14. Februar bestimmt, daß die Luftschifferabtheilung als Kopfbedeckung den Tschako nach der Probe für Jäger an Stelle des Helms erhält. Das Kriegsministerium hat hiernach das Weitere zu veranlassen.

Aus Locarno wird gemeldet: Unlänglich seines fünfzigjährigen Professoren-Jubiläums sind dem Wirklichen Geheimen Ober-Justizrath, Professor von Gneist, zahlreiche Glückwünsche von allen Seiten zugegangen.

Ueber das Ergebnis der Trageversuche mit den zu erprobenden, abgeänderten Uniform- und Ausrüstungstheilen dürften in nächster Zeit genauere Schlüsse gezogen werden können. Die Bataillonskommandeure, deren Mannschaften die neuen Uniform- und Ausrüstungstücke seit vorigem Frühjahr probeweise getragen haben, befinden sich gegenwärtig in Berlin, um der Bekleidungsabtheilung des Kriegsministeriums über die Versuche Bericht zu erstatten.

Charlottenburg, 20. März. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß mit allen gegen 7 Stimmen die Absendung einer Gratulationsadresse an den Fürsten Bismarck. Daraufhin legte Justizrath Mündel, welcher dagegen gestimmt, den Vorsitz nieder.

Darmstadt, 20. März. Die erste Ständekammer hat beide Rheinbrücken bei Worms bewilligt.

Darmstadt, 20. März. Die Stadt wird den Geburtstag des Fürsten Bismarck durch ein Festbanket feiern. Vormittags ist Feier in den Schulen, welche um 10 Uhr schließen. Auch findet ein Geläute aller Kirchenglocken statt. Am Tage zuvor hat der nationalliberale Verein eine besondere Feier.

Mannheim, 21. März. Infolge des regnerischen Thauwetters treffen hier Hochwasser Nachrichten ein. Der Rhein ist hier gestern einen, der Neckar 2 Meter gestiegen. Das Neckarufer ist überschwemmt.

Ausland.

Petersburg, 20. März. Der deutsche Botschafter General v. Werder wurde gestern von der Kaiserin und der Kaiserin-Wittve in Abschiedsaudienz empfangen. Es verlautet, daß die deutsche Kolonie wegen der baldigen Abreise des Botschafters verhindert ist, zu seinen Ehren eine größere Abschiedsfeierlichkeit zu veranstalten und sich daher durch eine Abordnung von ihm verabschieden werde.

Marine.

Berlin, 20. März. S. M. S. „Alexandrine“, Komdt. Rpt. z. S. Schmidt, ist am 20. März in Singapur eingetroffen und beschäftigt am 22. März die Reise nach Colombo fortzusetzen; S. M. S. „Sperber“, Komdt. Korv.-Kapt. Walthers, hat am 20. März die Rückreise von Kapstadt nach Kamerun angetreten.

Cádiz, 21. März. An dem Untergang des spanischen Kriegsschiffs „Reina Regente“ ist leider nicht mehr zu zweifeln. Von der Mannschaft des verunglückten Schiffes ist Niemand gerettet worden. Wie gemeldet wird, schiebt man die Schuld an der Katastrophe auf die zu schwere Armierung durch Geschütze, während die Kohlenladung im Kielraum zu leicht war, um ein Gegengewicht zu bilden. Das Schiff wurde also auf seiner ersten größeren Fahrt bei Ausbruch eines Sturmes einfach umgestürzt.

Verdingung.

765000 kg Portland-Cement für die Uferschuttbauten auf Wangeroog für 1895/96 sollen am 2. April 1895, Vormittags 11¹/₄ Uhr, öffentlich verdingt werden.

Bedingungen liegen im Annahmehaus der Werft aus, können auch gegen 1,20 Mark von der unterschriebenen Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 13. März 1895.

Kaiserliche Werft, Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

2 große Läden

mit großen Schaufenstern u. Kellerkuchenschiffen nebst dazu gehörenden Wohnungen an bester Lage — Bismarckstraße 6 — werden zum 1. November miethfrei.

Dieselben können entweder getrennt oder zusammen vermietet werden. In demselben wird bis dahin ein Damenkonfektionsgeschäft mit bestem Erfolg betrieben, und halte deshalb diese Läden für herabgesetzte Preise bestens empfohlen. Näheres bei

J. N. Popken, Königstraße 50.

Wegen Verletzung beabsichtige mein am Gms-Zade-Kanal, Uferstr. Nr. 5, belegenes

Wohnhaus

nebst Stallgebäude, Bier- und Gemüsegarten pp. sehr preiswerth zu verkaufen.

Das Wohnhaus im Jahre 1888/89 solide und in baugymnastischer Hinsicht

gewissenhaft erbaut, durchaus trocken, ist für

2 herrschaftl. Wohnungen

mit Erker u. Balkon und für eine Kellerwohnung eingerichtet. Erstere theilweise mit Doppelfenstern und Kachelstein ausgefattet. Eigene Wasserleitung eines gut filtrirten, reinigenden Eisternwassers im Hause.

Zu dem Grundstück gehört ein 70 30 m grosser Bauplatz (Wiesenland), welcher vom obenbes. Immobilien getrennt verkauft werden kann. Liebhaber werden höfl. gebeten, baldigst sich mit mir in Verbindung setzen zu wollen.

Wilhelmshaven, 21. März 1895.

Stafowski, Architekt und Kaiserl. Marine-Beichner.

Holzverkauf.

(Sandig-Batterien.) Am Sonnabend, 23. März, Nachm. 2 Uhr anfangend, sollen hier gegen sofortige Baarzahlung meistbietend verkauft werden:

Balken 3 bis 6 m lang, 15 bis 25 cm stark; Rundpfähle 3 bis 7 m lang, 25 bis 35 cm stark; Klöße 1 bis 1¹/₂ m lang; Bohlen 4 cm stark, 12 bis 15 cm breit, 3 bis 5 m lang; Bohlen 10 cm stark, 30 bis 40 cm breit und 1,5 bis 3,5 m lang; Riegel 1,5 bis 3 m lang, 15 bis 15 cm stark; Breiter 4 bis 5

Newport, 20. März. Ein in Havana erscheinendes Blatt bestätigt die Nachricht von dem Sinken eines amerikanischen Schooners auf der Höhe von Puerto Padre. Einem Telegramm aus Tampa zufolge wird dort berichtet, der Schooner aus Keywest sei von dem Kreuzer „Infanta Isabel“ in der Nähe von Charlotte Harbour (Florida) beschossen und seuntüchtig gemacht worden; der Schooner sei auf den Strand getrieben.

Lokales.

Wilhelmshaven, 22. März. Der schwimmende Dampfkahn, sog. „lange Heinrich“ wird heute behufs Reparatur auf einige Wochen außer Betrieb gesetzt.

Wilhelmshaven, 22. März. Das für die Hinterbliebenen der verunglückten Geestmünder Fischer vom Singverein für gemischten Chor, Bürgergesangverein und dem Musikcorps des II. Seebatl. am 12. d. M. veranstaltete Wohlthätigkeitskonzert hat einen Reinertrag von 385 Mark ergeben, welcher heute an die Central-Sammelstelle des deutschen Seefischereivereins Hannover abgeführt ist.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Wittmund, 21. März. In den 9 Jahren 1884—1893 sind in Ostfriesland 3104 Doppelwaggons Emdener Schlick und in den 5 Jahren 1890—1895 4852 Rbm. Wilhelmshavener Schlick — zumeist im alten Amte Friedeburg — zu Meliorationszwecken verwendet worden.

Oldenburg, 21. März. Dem Landtage ist eine Petition überreicht, betr. Erbauung einer normalspurigen Staatsbahn von Friesoythe an die Oldenburgische Südbahn, zu welcher mehrere der interessirten Gemeinden Beiträge leisten wollen. Die Petenten beantragen das Ersuchen an die Staatsregierung, dem nächsten ordentlichen Landtage eine diesbezügliche Vorlage zu machen.

Oldenburg, 21. März. Der Stadtrath beschäftigte sich gestern mit der Neuordnung des Abort- und Abfuhrwesens. Die Vorschläge der Kommission gingen dahin, es solle die Abfuhr und der Betrieb der Kompostanstalt von der Stadt selbst übernommen werden. Bei der Beratung im Stadtrath in der Sitzung am 10. Juli 1894 wurde von den Gegnern der Vorlage namentlich die Uebernahme der Abfuhr und des Betriebes der Kompostanlage durch die Stadt selbst als zu kostspielig beanstandet. Die Verhandlungen, welche der Magistrat gepflogen hat, haben zu einem etwas modifizirten Statutenentwurf und zu einem Verträge mit einem Privatunternehmer geführt. Der Statutenentwurf, in dessen Berathung man heute eintrat, wurde mit wenigen Aenderungen in der Fassung, wie er von der Kommission vorgelegt ist, in erster Lesung vom Stadtrath angenommen; desgleichen wurde in geheimer Sitzung der mit einem Privatunternehmer geschlossene Vertrag wegen Abfuhr des Unraths und Straßengebührten vom Stadtrath in erster Lesung genehmigt.

Für Herstellung der Kompostanlage und für Anschaffung des erforderlichen Materials wurde die Summe von 132 000 Mk., welche im Wege der Anleihe beschafft werden soll, bewilligt. Auf Anregung aus dem Stadtrath wurde einstimmig beschlossen, dem Altreichskanzler Fürsten Bismarck zu seinem 80. Geburtstag eine Glückwunschkarte seitens des Magistrats und Stadtraths zu übersenden. (Gen.-Anz.)

Oldenburg, 21. März. Vom Landgericht wurde der Redakteur Horn, Leiter des sozialdemokratischen Blattes „Der Sachgenosse“, wegen Beleidigung zu 5 Monaten Gefängnis verurtheilt. Die Beleidigung war gegen die Polizei gerichtet und wurde in einigen Aufsätzen, welche z. B. des Osterburger Glasarbeiter-Ausstandes in dem genannten Blatt erschienen waren, begangen.

Bremen, 21. März. Die Direktion der philharmonischen Konzerte wird am 1. April Herr Kapellmeister Weingartner aus Berlin übernehmen.

Bremen, 21. März. In der Osterwoche wird der deutsche Geographentag seine 11. Tagung hier abhalten. Unter den zahlreichen Rednern ist auch Prof. Börgen aus Wilhelmshaven vorgemerkt. Derselbe wird über „Gezeiten“ sprechen.

Vermischtes.

Mailand, 17. März. Furchtbarer Sturm herrscht an der Küste des Adriatischen Meeres und richtet ungeheuren Schaden an. An der Pomündung strandeten zwei englische Dampfer. Mehrere Fischerboote sind mit Bemannung untergegangen. Während der gestrigen vom Schriftsteller- und Künstlerverein „Concordia“ veranstalteten Soiree wurden die Versammelten von 20 Vermummten überfallen. Mehrere Personen wurden durch Dolchstiche schwer verletzt. Die herbeigerufene Polizei verhaftete fünf Vermummte, die dem seit Jahren bestehenden Geheimbunde „Caddetta“ angehören.

Es ist nicht fein vom „Frankfurter General-Anzeiger“ (Nummer vom 11. Februar) von einem „ministeriellen Rätsel“ zu sprechen. In gebildeten Kreisen sagt man doch „Nase“.

Telegraphische Depesche des Wilhelmsh. Tagebl.

Berlin, 22. März. Eine Extraausgabe des „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen Kaiserlichen Erlaß an den Reichskanzler, worin es unter Hinweis auf den heutigen Geburtstag Kaiser Wilhelms I. heißt: Der Kaiser würde es mit hoher Genugthuung begrüßen, wenn den Offizieren und Mannschaften, welche infolge einer Verwundung im Kriege 1870/71 der Anrechnung des zweiten Kriegsjahres bei der Pensionierung verweigert gegangen, der Pensionausfall fortan erstattet würde und wenn ferner den infolge Erwerbsunfähigkeit bedürftigen Unteroffizieren und Mannschaften, welche an den Feldzügen Theil genommen, aber eine laufende Unterstützung nicht beziehen, zukünftig Beihilfen gewährt werden könnten. Der Reichskanzler wird beauftragt, nähere Vorschläge zu machen.

Eisbericht.

Kiel, 20. März. (Telegramm der Küsten-Inspektion.) Memel, Pillau: eisfrei. Kurisches und frisches Haff unpassierbar. Neufahrwasser: eisfrei. Danzig mit Eisbrecherhülse zu erreichen. Brilsterort, Döhlt, Hela: kein Eis. Rixhöft: eisfrei. Kolberg: See und Hafen eisfrei. Swinemünde: Fahrwasser und Kaiserfahrt bis Haff, alte Swine bis Lebbin eisfrei. Haff feste Eisdecke. Greifswalder Die: eisfrei. Thießow: Greifswalder Bodden Eis im Abnehmen. See eisfrei. Arkona: wenig Treibeis. Wittomer Posthaus: See Treibeis. Darjeort: unter Land Treibeis. Warnemünde: See und Hafen eisfrei. Warnow: Fahrwasser aufgebrochen, für Dampfer passierbar. Wismar: Eis im Abnehmen. Travemünde: Seewärts zusammengetriebenes Eis, Nevier fast eisfrei. Dampfschiffahrt unbehindert. Neufahrwasser: Hafen und Bucht eisfrei. Marienleuchte: Fehmarnbelt Küste Fahrwasser eisfrei. Fehmarnsund eisfrei, westlich Structampshut Eisdecke. Kiel: Innensfähde ziemlich dichtes Stückeris, Außensfähde eisfrei. Eckernförde: Außensfähde offenes Wasser. Nordostsee-Kanal stellenweise eisfrei. Untereder Eis im Abnehmen. Schleimünde: See und Schleifahrwasser bis Arnis eisfrei, von da bis Schleswig feste Eisdecke. Sonderburg: Alsenjund offene Stellen, jeewärts längs Alsen Küste Eis abgetrieben. Jämsburg: Fahrtrinne zusammengehobenes Eis, für Dampfer schwer passierbar. Apenrade: Fähde und Hafen Eisdecke stellenweise offen. Nord- und Fahrwasser nordwärts bis Brandß und südwärts bis Halterhöft eisfrei, übrige Gewässer viel Eis. Großer Belt, westliche Ostsee Treibeis nimmt ab.

Zu vermieten

zum 1. Mai zwei kleine frdl. 4räum. Wohnungen, à 300 Mk. in unmittelbarer Nähe des Hafens und der Torpedowerft, Noosstr. 2.

Zu erfragen bei V. Denninghoff, Mittelstr. 2.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine Oberwohnung. Miethpreis 11 Mk. monatlich.

Neubremen, Mittelstr. 8.

Gesucht

sobald wie möglich Räumlichkeit zur Einrichtung eines Ladens nebst Lagerräumen in der Nähe der Hinterstraße. Banter Consumverein.

Zu Ostern ist in meinem Geschäft eine

Lehrlingsstelle

frei. Eduard Busch.

Salte stets Särge

in großer Auswahl vorrätig und empfehle dieselben bei Bedarf billigst.

W. Gathemann, Kopperhörn.

Nur 12 monat. aufeinanderfolgend, u. je einmal am Ersten jeden Monats stattfindenden grossen Ziehungen, in welchen jedes Los sofort ein Treffer sicher erhält. Der Teilnehmer kann durch dieselben von den in Treffern à Mark 500000, 400000, 300000 etc. zur Auszahlung gelangenden ca. 20 Millionen

bis ca. Mark 20000, 15000, 10000 etc., mindestens aber nicht ganz den halben garantierten Einsatz gewinnen. Prospekte und Ziehungslisten gratis. Jahresbeitrag für alle 12 Ziehungen Mk. 120.— oder pro Ziehung nur Mk. 10.—, die Hälfte davon Mk. 5.—, ein Viertel Mk. 2.50. Anmeldungen bis spätestens den 28. jeden Monats. Alleinige Zeichnungsstelle: Alois Bernhart, Frankfurt a. M.

Styria-Fahrräder

empfehlen A. Kuhlmann, Uhrmacher.

50-Pf.-Bazar

Bismarckstraße 21, vis à vis dem Haupt-Park-Eingang.

Große Auswahl in Wirtschaftsgegenständen, Holz-, Papeterie-, Glas- und Crystalwaaren. Ueberaus reichliche Auswahl in Schmucksachen etc. etc.

Kaiser-Saal,
Wilhelmshaven.
Sonntag, den 24. März:
Eröffnungs-
Gala-Vorstellung

des
berühmten u. weltbekanntesten
Sofkünstlers Chevalier
Profess. Otto Nürnberg
mit den herborragendsten
Sensations-Nummern,
in nie gesehener, eleganter Aus-
führung.
Alles Weitere befragen die Plakate
und Austringezettel.
Ausführliche Programme Abends
an der Kasse.
Billets zu ermäßigten Preisen sind
im Cigarren-Geschäft des Herrn
Reifendorff, numm. Stuhl
1. Mt., 1. Platz 60 Pf., zu haben.
Raffenpreis: Stuhl 1,25 Mt.,
1. Platz 80 Pf., Gallerie 50 Pf.
Militär ohne Charge:
1. Platz 50 Pf., Gallerie 30 Pf.
Billets sind Abends
an der Kasse zu haben.

R. Pape,

Bahntechniker,
Atestrasse 17.
Sprechstunden:
von 9 bis 1 Uhr Vorm.
und " 2 " 8 " Nachm.

Italienischer
(Marco Italia)

Tischwein

Preis:
1/1 Flasche 85 Pf.,
10/1 Flasche 8 Mk.
Niederlage in Wilhelmshaven bei
Helar. Gade, Gökerstr. 14.

Getrock. Gemüse,

als:
Grünfohl,
Schnittbohnen,
Brechbohnen,
Zulienne,
(franz. Suppe),
Peterfilie

empfehlst billigst
Joh. Freese.

Große Betten 12 Mt.
Dabei: Matratzen, Bettstellen u. gereinigten
neuen Betten bei Wunsch billig. Wer in S.
Schiffstr. 16. Preisliste kostenlos.
Biele Auerkennungs-Gesellschaft.

Verlobungs-Ringe,

garantirt 14 Kar. Gold,
in allen Größen und zu äußerst billigen
Preisen stets vorrätzig bei
G. Müller, Uhrmacher,
Bant, Werftstraße 12.

Herzogliche Baugewerkschule

Sonnt. 22. Ap. Holzminden Wtr. 94/96
Wunt. 4. Nov. 079 Schüler.
Maschinen- und Mühlenbauschule
mit Verpflegungsaustalt. Dir. L. Haarmann.

Für den Winterbedarf halte mein
Lager von

Coaks,
Kohlen,
Brikets,
Corf u. Brennholz
bestens empfohlen.

A. Bahr.

Erwarte eine Schiffsladung

prima schottische Stückkohlen

und gebe davon direkt vom Schiff zum billigsten Preise ab.
Gest. Bestellungen erbitte.

Wilh. Rätthjen.

Nº 4711
Fau. COGNAC
in Köln 1875
mit dem
einzigsten
ersten Preise.
auf allen
Ausstellungen
mit den
ersten Preisen
ausgezeichnet.
In allen
feinen Parfümerie-
Geschäften
zu haben.
hergestellt von Ferd. Mühlens Nº4711 Köln.

Für **12 bis 18** Mark

empfehle ich hübsche und solide Herren-Anzüge aus wollenen
Stoffen,

18 bis 33 Mark

kosten die besten Bukskin-Anzüge, welche in jeder Hinsicht
tadellos sind,

33 bis 45 Mark

kosten die elegantesten und dabei außerordentlich soliden
Kammgarn-Anzüge für Herren.

Siegmond Oh junior.



Kinderwagen

größtes und billigstes Lager hier am
Platz bei

W. J. Küno, Korbmacher,
neue Wilhelmshav.-Str. 65.

Kleiderstoffe!

ämtliche Neuheiten für die Frühjahrsaison
in farbig und schwarz sind eingetroffen.

Auf meine schönen und preiswerthen

Stoffe für Confirmandinnen

mache besonders aufmerksam.

A. G. Diekmann,
Neuestraße 14.

Joh. Fr. Weber's

Ankerseifen

und

Ankerseifenpulver

sind die besten und
im Gebrauch billigsten

Seifen der Welt!

Burg Hohenzollern

Von Sonntag, den 24. bis einschl.
Mittwoch, den 27. März 1895:

Grosse

Oster-

Vorstellungen

von Künstlern I. Ranges.

Geschw. Arady,

National-Tänzer.

Miss Saige,

Luftgymnastikerin.

Phänomenal l' Homme Büste,

die lebenden Büsten nach be-
rühmten Meistern.

King fu & Ten lo,

Chinesische Excentrikkünstler vom
Mellini-Theater in Hannover.

Erstes Budapest

Gzikos-Quartett,

2 Damen, 2 Herren, Gesang
und Tanz.

The 3 Harwey,

die besten Drahtseilkünstler der
Welt vom Wintergarten in Berlin.

The Azzaglios,

Parterre-Akrobaten vom Krystall-
Palast in Leipzig.

Miss Dora Marschetti,

Equilibristin.

Ludw. Türk,

Gefangshumorist.

Musik von der Kapelle der
II. Matr.-Div.

Anfang des Concerts Sonntags
5 Uhr, Vorstellung 6 Uhr, Caffens-
öffnung 4 Uhr.

Anfang der Vorstellung Wochen-
tags 8 Uhr, Concerts 7 Uhr,
Caffensöffnung 6 Uhr.

Eintritt (an der Kasse) Sperrsit
(numm.) 1,25 Mt., 1. Platz
0,75 Mt., Gallerie 0,50 Mt.
Eintritt (im Vorverkauf) Sperrsit
(nummerirt) 1,00 Mt., 1. Platz
0,60 Mt.

Verkaufsstellen bei Hrn. **Reith,**
Gökerstr. 15, und **J. Darge-**
buhr, Roonstr. 86.

Es ladet ergebenst ein
W. Borsum.

O. Strauss, Art. Direktor.

Sürmann's
Java-Melange
Vielfach prämiert.
Feinster
gebrannter **Kaffee.**
Unübertroffen in Aroma,
Reinheit und Kraft
Vorrätzig bei:
H. T. Kuper.

Stenotachygraphie, leichteste,
beste Kunstschrift „Ill. Unterr.-Briefe“ gratis.
Lehrer **Pflüger,** Lüneburg.

Geräucherten, durchwachsenen

Bauchspeck

5 Pfd. 3 Mt.
empfehlst

E. Langer

Neuestraße 10.

Reparaturen

an Uhren u. s. w.

werden in meiner Werkstatt unter
Garantie für guten Gang billigst aus-
geführt.

J. Niemeyer,
Bismardstraße.

Kinderwagen,

Reiseförbe,
Waschföbe,
Korb-Lehnstessel
verft. Holzstühle

in großen Massen vorrätzig bei

Kl. Telkamp
Bismardstraße 60.

Bier!

Grhl. v. Tucher'sches 16 Fl. M.	3,00
Milch. Bürgerbräu 16 "	3,00
Beide Biere i. Champ.-Fl. à "	0,35
Feines Export-Bier 27 "	3,00
" Lagerbier 36 "	3,00
Berliner Weißbier 20 "	3,00
Gräber Bier 15 "	3,00
Doppel-Braunbier 36 "	3,00
Englisch Porter à "	0,50

Garzer Sauerbrunnen,
(Theresienhüfer)

und **Selterwasser**
empfehlst

G. A. Pilling,
Kaiserstraße 69.

Frische Kalbskeule
à 5 bis 5 1/2 Mt., Vorderviertel (Brust
u. Cotelettes) à 3 1/2 bis 4 Mt. per
9 Pfund franco Nachn.
S. de Beer, Emden (Ostfriesland).

Das Neueste in
Frühjahrsbüten

in großartiger Auswahl.
Besonders schöne und billige
Hüte für Confirmandinnen.

Habe in
Strohbüten

großes Lager und empfehle die-
selben für Putzmacherinnen zu
billigsten Engros-Preisen.

A. G. Diekmann.

Elektrische
Klingelleitungen

werden prompt und billig angelegt.

J. Niemeyer
Bismardstraße.

Waarenhaus
B. G. Bühmann.

Köper-Kattun

für Bettbezüge,

beste Waare, in schönen neuen
Mustern,

Mtr. 25 Pfg.

Baumwoll. carrirtes

Bettzeug,

starkfädige Hausmacherwaare,
gute, dauerhafte Qualität,

Mtr. 25 Pfg.